

Antrag

der Abgeordneten Jürgen Braun, Martin Sichert, Petr Bystron, Dietmar Friedhoff, Matthias Moosdorf, Carolin Bachmann, René Bochmann, Marcus Bühl, Peter Felser, Dr. Götz Frömking, Dr. Malte Kaufmann, Jörn König, Mike Moncsek, Edgar Naujok, Gerold Otten, Jan Wenzel Schmidt, Dr. Dirk Spaniel, Dr. Harald Weyel, Kay-Uwe Ziegler und der Fraktion der AfD

Erziehung von Kindern in den palästinensischen Gebieten zum Terrorismus verurteilen – Finanzierung durch Deutschland sofort beenden

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Offizielle Organisationen und Behörden in den palästinensischen Gebieten indoktrinieren seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche zu Israelhass und Terrorismus. Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA), Fatah, PLO und Hamas fördern systematisch den Hass auf Juden und die Vernichtung des Staates Israel. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Erziehung zu so genannten „Märtyrern“ ein. Kinder lernen bereits im Vorschulalter, dass es höchstes Ziel und größte Ehre sei, im Kampf gegen die zionistischen Besatzer zu sterben. Sie lernen dies im Kinderprogramm des offiziellen Fernsehkanals der PA, in Sommercamps der PA und PLO, in Schulbüchern und anderen Unterrichtsmaterialien.

Ein wichtiges Werkzeug hierfür ist das Magazin Waed der Fatah, für Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren. Es existiert seit 2014 und erscheint drei bis viermal im Jahr.¹ Das Magazin ist fester Bestandteil des Schulunterrichtes. Die Indoktrination beginnt mit der Sprache, bereits im Kindergarten, wo die Kinder eine Terminologie des Hasses quasi spielerisch lernen. Waed kombiniert Bilder von Kindern mit Blumen und Luftballons mit Hassbotschaften: Israel ist der zionistische Feind, ein koloniales, rassistisches, verbrecherisches Regime von Besatzern. Israelis sind blutdurstige Monster, Teil einer dämonischen Mordmaschine. Die Kinder lernen, Israel habe es nie gegeben, alles Land sei gestohlenen palästinensisches Land. In den Schulbüchern existiert Israel als Land nicht. Israel müsse daher zwangsläufig zerstört werden, Palästina werde bald wieder frei sein. „From the river to the sea, Palestine will be free“ ist der Leitspruch hierfür.

Zur Befreiung des Heimatlandes braucht es den gerechten bewaffneten Kampf. Terror ist daher ein „Recht“ der Palästinenser und der Tod im Kampf ist das so genannte Märtyrertum. Dieses wird als palästinensisches Ideal gepriesen. „Wir werden sterben

¹ <https://palwatch.org/Storage/Special-Reports/2021/Waed-The-PA-Fatah-Vision-for-Israelis-Destruction-by-PMW-Director-Itamar-Marcus.pdf>

und Palästina wird leben“ lesen die Kinder.² Lieder, Gedichte, Spiele handeln vom Tod im Kampf als schönstes Ziel, von einer Hochzeit im Himmel, dem Paradies, dem Ort der Sehnsucht. Das Lied „Begleite mich zur Ewigkeit, zum Paradies, dies ist die schönste Zeit“ wurde im PA-Fernsehen gespielt bei der Übertragung der Beerdigung eines 14-jährigen Terroristen.³ Die Beerdigung eines anderen jungen Terroristen schmückt das offizielle Fernsehen der PA mit dem Lied: „Wir geleiteten den schönen Bräutigam zu seiner Hochzeit. Die Prozession ins Paradies (...) für einen Bräutigam, der das Martyrium ersehnt.“⁴ Diese Hochzeit findet gemäß der islamischen Tradition mit 72 dunkeläugigen Jungfrauen statt.

Der Begriff „Märtyrer“ hat in diesem Kontext eine gänzlich andere Bedeutung als im Christentum. Dort ist es jemand, der um seines Glaubens willen Verfolgung, schweres körperliches Leid und sogar den Tod auf sich nimmt. Das Erdulden zeigt die vorbildhafte Charakterfestigkeit desjenigen, der unter Androhung von Gewalt, beispielsweise Folter, dem Christentum nicht abschwört. Der Märtyrer gibt sein Leben für seinen Glauben, sowie für das Leben seiner Glaubensbrüder. Im islamischen Kontext ist der „Märtyrer“ derjenige, der den Tod im Kampf für Allah sucht, gegen die Feinde des Islam, und dafür mit dem sicheren Einzug ins Paradies belohnt wird. Der Schahid, der Blutzuge, legt mit seiner Tat Zeugnis für seinen Glauben ab. Sein Kampf ist explizit gewalttätig.⁵ In der Darstellung der PA ist die Tat des Schahid umso glorreicher, sein „Martyrium“ umso ruhmreicher, je mehr Feinde er tötet.

Die palästinensische Propaganda kann sich hierbei auf zwei bedeutsame Botschaften des radikalen Islam stützen. Im Koran gibt es eine Auszeichnung derjenigen, die aktiv den Dschihad betreiben und dabei sterben, vor den einfachen, quasi untätigen Gläubigen. In Sure 4 heißt es: „So sollen denn diejenigen auf Allahs Weg kämpfen, die das diesseitige Leben für das Jenseits verkaufen. Und wer auf Allahs Weg kämpft und dann getötet wird oder siegt, dem werden Wir großartigen Lohn geben.“ Sure 3 sagt: „Und meine ja nicht, diejenigen, die auf Allahs Weg getötet worden sind, seien (wirklich) tot. Nein! Vielmehr sind sie lebendig bei ihrem Herrn und werden versorgt.“⁶ Diese Suren werden ständig in den Verlautbarungen der PA zitiert.

Die zweite Säule der Propaganda ist ein Zitat von Hassan al Banna, dem Gründer der Muslimbruderschaft. Es gilt als philosophisches Gründungsdokument des palästinensischen Terrors: „Derjenigen Nation, welche die Kunst des Todes perfektioniert und die weiß, wie man edel stirbt, gibt Gott ein stolzes Leben auf dieser Welt und ewige Gunst in dem Leben, das noch kommt. Nichts hat uns mehr erniedrigt als die Liebe zum weltlichen Leben und der Hass auf den Tod. Bereite dich also auf eine große Tat vor. Sei erpicht zu sterben, so wird dir gewährt sein zu leben. Strebe nach einem edlen Tod und du wirst vollständiges Glück erlangen.“⁷

Diese Botschaft ist so bedeutend, dass jeder neue Chef der Muslimbruderschaft sie erneuern muss. Kurz nach seinem Amtsantritt sagte zum Beispiel Mohammed Badie: „Ein Fortschritt, wie ihn die Muslime anstreben, kann nur durch Kampf (Dschihad) und Opfer erreicht werden., durch die Erziehung einer Dschihad-Generation, die den Tod so sehr wünscht, wie die Feinde das Leben.“⁸

² Sommercamp der PA/PLO/Fatha, 25.7.2022, palwatch.org/page/31952

³ 17.12.2023 PA TV, palwatch.org/page/32535

⁴ 8.12.2022 PA TV, palwatch.org/page/32976

⁵ Tilman Nagel, Was ist der Islam, S. 279, FN 22

⁶ <https://islam.de/13829.php?q=get%C3%B6tet&x=0&y=0>

⁷ www.govinfo.gov/content/pkg/BILLS-114hr3892ih/html/BILLS-114hr3892ih.htm

⁸ <https://web.archive.org/web/20120718181126/http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/465-0.htm>

Die PA wendet sich mit Liedern, Spielen und Videos direkt an Kinder, mit der Botschaft vom glorreichen Tod als sogenannter „Märtyrer“: „Wir haben dieses Land getränkt mit Blut für dich, meine Heimat. Zeige deine Freude, Mutter des Märtyrers. Glückwunsch zu deinem Märtyrer-Tod, Allah, Allah, Allah.“ Dies ist ein oft gesendeter Text im Radiosender der PA.⁹ Sie veranstaltet Sommercamps, wo Kindern die Massenmorde der bekanntesten Terroristen als Heldentaten beigebracht werden. Terroristen werden die „Monde am Himmel Palästinas“ genannt.¹⁰ Dort lernen sie, den Staat Israel in den Farben Palästinas zu malen und wie sie eine „Karriere“ als Attentäter und Selbstmordattentäter einschlagen können.¹¹ Knaben singen gemeinsam: „Wir werden sterben, und Palästina wird leben.“ Mädchen singen gemeinsam: „Ich erbitte euren Segen, Mutter und Vater, den Pfad zum Martyrium zu gehen, den Pfad zum Martyrium zu gehen, den Pfad zum Martyrium zu gehen.“¹² Auf der offiziellen Facebookseite der Fatah zitiert ein Kind seine Mutter: „Mein Sohn, wir wurden nicht zum Glücklichen geschaffen. In meinen Augen wurdest du zum Martyrium auserwählt. Unsere Waffe ist unser Islam, unsere Munition sind unsere Kinder.“¹³

Im palästinensischen Fernsehen findet eine permanente Preisung des „Märtyrertodes“, auch von Kindern, als höchstes Ziel statt, als Hochzeit im Himmel. Viele Kinder werden gezeigt, die Gedichte dazu aufsagen, die ihre Eltern bitten, endlich ein Märtyrer werden zu dürfen; Eltern, die gefundene Abschiedsbriefe ihrer Kinder verlesen, nachdem sie zu „Märtyrern“ wurden, wie der des 14-jährigen A. K. A.: „Gepriesen sei Allah! Allah hat meinen Traum verwirklicht, ein Märtyrer zu werden für Allah. Oh Mutter, wenn ich Märtyrer werde, so Allah will, weine nicht, sondern freue dich! Sei nicht traurig, Vater, ich sehnte mich nach dem Martyrium und habe es erreicht.“¹⁴ Eltern, die Allah preisen, dass er ihren Kindern die Ehre zuteilwerden ließ, Märtyrer zu werden, Eltern die große Freude über den Tod ihrer Kinder äußern, wie der Fall des 14-jährigen O. A., dessen Mutter im Fernsehen sagte: „O. sagte immer, ich will als Märtyrer sterben. Mutter, bitte du Allah darum, dass ich als Märtyrer sterbe. Vater, schenke mir, dass ich als Märtyrer sterbe. Ich will als Märtyrer sterben, ich will als Märtyrer sterben. Trotz seines jungen Alters war Märtyrertum in seinen Gedanken. Gepriesen sei Allah, der Erschaffer des Universums, denn unser Herr ehrte ihn mit seinem Martyrium.“¹⁵ Oder der Vater des 16-jährigen A. S.: „Jede Woche fragte mich mein Sohn, Vater, wann werde ich als Bräutigam zur Hochzeit gehen? Dieser Junge wollte seit zwei Jahren den Märtyrertod. Gepriesen sei Allah, nun erreichte er ihn.“¹⁶

Die Nachrichtenagentur der PA, Wafa, sowie ihr Fernsehkanal zeigen alle diese Ereignisse auch aus politischer Perspektive. Behördenvertreter besuchen die Familien der Terroristen, preisen den Tod, überreichen Geschenke und Geld, sichern die Versorgung der Familie zu. Der Premier der PA Muhammad Shtayyeh sagt: „Martyrium ist ein Ehrenorden. Märtyrer sind Helden. Ihr Blut ist Parfum, und ihre Seelen schweben im Paradies an der Seite der Gerechten und Propheten. Sie sind geschmückt mit einer Ehrenkrone.“¹⁷

⁹ 15.9.2018 PA Radio, palwatch.org/page/14679

¹⁰ [Palwatch.org/page/32968](http://palwatch.org/page/32968)

¹¹ [Palwatch.org/page/34575](http://palwatch.org/page/34575)

¹² 31.7.2022 PA-Sommercamp, palwatch.org/page/31867

¹³ 22.11.2019 Video der Fatah auf Facebook, palwatch.org/page/16940

¹⁴ [Palwatch.org/page/32538](http://palwatch.org/page/32538)

¹⁵ PA TV 21.4.2023, palwatch.org/page/33075

¹⁶ PA TV 23.11.2022, palwatch.org/page/32416

¹⁷ [Palwatch.org/page/32377](http://palwatch.org/page/32377)

Dieses Streben nach Tod auf Allahs Weg ist das wirksamste Gift, das immer wieder neuen Judenhass produziert, weit über die Grenzen Israels hinaus.¹⁸ Es macht einen Frieden zwischen Israelis und Palästinensern unmöglich. Die Bundesregierung ist aufgefordert, alles zu unternehmen, diese Hasspropaganda zu beenden. Eine mittelbare wie unmittelbare Förderung der Erziehung von Kindern zu Terroristen ist gegen das Existenzrecht Israels gerichtet. Anhand der sehr hohen Zuwendungen der Bundesregierung an palästinensische Organisationen – in den Jahren 2021 und 2022 machte die Bundesregierung Zusagen von 340 Millionen Euro¹⁹ – ist es naheliegend, dass diese Propaganda auch mit deutschem Steuergeld finanziert wird.

Palästinensische Schulbücher rufen seit Jahren systematisch zu Gewalt und Hass gegen Juden auf. Selbst die Verherrlichung von Terrorismus und Morden an Zivilisten mit der Verklärung von sog. Märtyrern ist in den untersuchten 190 Lehrbüchern aus den Jahren von 2017 bis 2020 eher die Regel als die Ausnahme.

Auch das EU-Parlament sieht dringenden Handlungsbedarf, doch sowohl die EU-Kommission als auch die Bundesregierung wollten zunächst abwarten und gaben eine Studie beim Braunschweiger Georg-Eckert-Institut, dem Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung, in Auftrag. Die von der Studie zitierten UNESCO-Förderrichtlinien, wonach Schulmaterialien eine „ausgewogene und respektvolle Darstellung der verschiedenen religiösen, sozialen und kulturellen Gruppen“ aufweisen müssen, „die friedliche Koexistenz fördern“ sollen und „Fähigkeiten zur Friedensbildung und Konfliktprävention“ als Ziel definieren, werden vielfach unterlaufen. Juden werden dämonisiert, zu Betrügern herabgewürdigt.²⁰

So bleiben die Aussichten für den Frieden düster, so wie Golda Meir es ausdrückte: „Frieden wird es erst geben, wenn die Araber ihre Kinder mehr lieben, als sie uns hassen.“²¹

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. die systematische Erziehung von Kindern in den palästinensischen Gebieten zu sogenannten Märtyrern als eine Erziehung zu Attentätern, Mördern und Selbstmordattentätern zu benennen und diese zu verurteilen;
2. anzuerkennen, dass diese Indoktrinierung zu zahlreichen Terrorakten von Kindern gegen Israel und Israelis führt und unmittelbar verantwortlich ist für die steigende Zahl von verhafteten, verletzten und getöteten palästinensischen Kindern;
3. der Palästinensischen Autonomiebehörde sowie der PLO, Fatah und Hamas die Einstellung aller Zahlungen in Aussicht zu stellen, sofern diese Indoktrination nicht umgehend beendet wird;
4. den Leiter der Palästinensischen Mission, Layth A. O. Arafa, in das Auswärtige Amt einzubestellen, um ihm diese Einschätzung und Vorhaben mitzuteilen;
5. die finanziellen Mittel (jährlich ca. 9 Mio. Euro) für den Bereich Grundbildung über den Haushaltstitel „Bilaterale finanzielle Zusammenarbeit“ sofort und solange einzustellen, bis die UNESCO-Richtlinien in allen Lehrmaterialien vollumfänglich berücksichtigt worden sind und alle antisemitischen und israelfeindlichen Lehrinhalte entfernt wurden;

¹⁸ Minderjährige schreien in Berlin Parolen vom „Märtyrertod“: www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/tod-israel-antisemitische-parolen-auf-palaestinen-ser-demonstration-ain-berlin-neukoelln-und-kreuzberg-li.336485

¹⁹ www.spiegel.de/politik/deutschland/bundesregierung-sagt-palaestinen-ern-340-millionen-euro-zu-a-8bcb5703-ddcc-400a-a8e2-9b5ff3051f66

²⁰ www.tagesspiegel.de/gesellschaft/hass-der-den-unesco-richtlinien-entspricht-4258360.html

²¹ www.welt.de/politik/deutschland/article231274187/Kundgebung-am-Brandenburger-Tor-Wer-Israel-angreift-bekommt-es-mit-Deutschland-zu-tun.html

6. sicherzustellen, dass mit deutschen Steuergeldern weder Lehrmittel noch Lehrkräfte gefördert werden, die Gewaltaufrufe und Judenhass verbreiten.

Berlin, den 10. Oktober 2023

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Begründung

Am 28. August veröffentlichte die NGO Human Rights Watch (HRW) einen Bericht mit dem Titel „West Bank: Anstieg der israelischen Tötungen von palästinensischen Kindern“. Der Hauptvorwurf von HRW lautet: „Das israelische Militär und die Grenzpolizei töten palästinensische Kinder, ohne dass sie dafür zur Rechenschaft gezogen werden können“. HRW empfiehlt, dass der UN-Generalsekretär in seinem Jahresbericht über schwere Verstöße gegen Kinder in bewaffneten Konflikten für das Jahr 2023, die israelischen Streitkräfte als verantwortlich für die Tötung und Verstümmelung palästinensischer Kinder aufführen sollte. Der Bericht bringt vier Fallbeispiele vom Januar 2023, der IDF habe bei ihren anti-Terror-Operationen in Jenin unschuldige palästinensische Kinder ermordet.²²

Was HRW nicht erwähnte: Bei den Toten handelte es sich um Mitglieder terroristischer Organisationen, dem Islamic Jihad, den Al-Aqsa-Märtyrer-Brigade, der Befreiungsfront Palästinas PFLP, der Hamas. Die Jugendlichen waren von den Terrorgruppen auserwählt worden, an vorderster Front Anschläge auf israelische Soldaten zu verüben. Im offiziellen Statement der PFLP zum Tod ihres Kämpfers heißt es: „Der junge Genosse und Kämpfer A. E. A. (15 Jahre alt) ist heute Morgen in den Himmel aufgestiegen, als er sich zusammen mit seinen Kameraden den Besatzungstruppen entgegenstellte, die das Lager stürmten... er war immer an vorderster Front dabei, wenn es darum ging, das Land zu verteidigen, und heute Morgen war er in der Lage, einen Molotowcocktail auf die Besatzungstruppen zu werfen, bevor er als Märtyrer in den Himmel aufstieg (...) Er hat hartnäckig an dem Motto festgehalten: Wenn es kein Entrinnen vor dem Tod gibt, stirb nicht, bevor du zum Widersacher wirst, und stirb nur zwischen den Kugeln.“

Am Tag nach seinem Tod telefonierte der stellvertretende Generalsekretär der PFLP, Jamil Mezher mit A.s Familie und beglückwünschte sie „in seinem eigenen Namen, dem des Genossen Kommandierenden Generalsekretärs Ahmad Sa’adat und allen Mitgliedern des Politbüros und des Zentralkomitees der PFLP über den Tod dieses jungen Kämpfers“. Mezher drückte «seinen Stolz und seine Bewunderung für den Mut und die Tapferkeit dieses Märtyrers aus, der sich an der Seite seiner revolutionären Genossen ... den zionistischen Besatzungstruppen, die das Lager stürmten, entgegenstellte“ A. identifizierte sich schon länger mit Terrorismus und dem sogenannten Märtyrertum, auf seiner Facebookseite schrieb er: „Wenn ihr Männer sein wollt, erinnert euch an U. A. Ruhm für die Märtyrer.“

Unmittelbar nach seinem Tod wurde sein Testament veröffentlicht, dort heißt es: „Ich bin so glücklich, dass Allah einen meiner Träume wahr gemacht hat – ein Märtyrer zu werden. Märtyrertum ist nicht nur Tod, Märtyrertum ist Stolz für dich selbst und für die ganze Welt, es ist ein Sieg. Es ist wahr, dass das Leben endet, aber es endet glücklich.“²³

Diese systematische Erziehung der Kinder und Jugendlichen in den palästinensischen Gebieten erweist sich als ein schwerwiegendes Hindernis für einen Friedensprozess in der Region. Die palästinensischen Organisationen zeigen keinerlei Absichten, ihr Verhalten zu ändern. Warum auch, sie erhalten seit Jahrzehnten Gelder von der EU und der UN. Unter den einzelnen Ländern besonders durch Deutschland, und dies mit jährlichem Zuwachs. Anfang September 2023 veröffentlichte die Fatah ein Schreiben, in der sie die Terroroperationen von 30 ihrer

²² www.audiatour-online.ch/2023/08/31/human-rights-watch-verschleierte-beteiligung-palaestinensischer-minderjaehriger-am-terrorismus/

²³ <https://twitter.com/NourAqtash/status/1610174077637120000>

Mitglieder pries. Sie wurden mit Geldern vom Westen zu Anti-Terrorexperten der Autonomiebehörde ausgebildet, betätigten sich aber nebenbei als Terroristen. „Sicherheitsoffiziere bei Tag, Terroristen in der Nacht.“ So macht sich die PA auch über die Naivität des Westens lustig, der das alles bezahlt.²⁴

²⁴ <https://palwatch.org/page/34545>

